

# Arbeitskreis Langschoss gründet Verein

Anerkannte Gemeinnützigkeit soll bei Spendeneinwerbung für die Flüchtlingsarbeit helfen. Sieben Gründungsmitglieder.

**Lammersdorf/Simmerath.** Aus dem bisherigen Arbeitskreis Langschoss, in dem sich seit vier Jahren rund 20 ehrenamtliche Helfer mit viel Engagement vor allem um die in der gleichnamigen Flüchtlingsunterkunft der Gemeinde Simmerath untergebrachten Menschen kümmern, ist ein Verein geworden. Gründungsmitglied Leonie Lepers hierzu: „Sieben Personen haben Ende April den Verein Arbeitskreis Langschoss gegründet. Inzwischen wurde dem Verein auch die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Aachen anerkannt.“

Um den früheren Arbeitskreis mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, konnte man Spenden auf das Konto der Simmerather Sozialstiftung einzahlen. Wie Leonie Lepers erklärte, sind dem Arbeitskreis allerdings in letzter Zeit Spenden und Zuschüsse verloren gegangen, weil der Arbeitskreis kein gemeinnütziger Verein war. Um für die Zukunft nicht wieder auf beträchtliche Mittel zu verzichten, habe man sich daher entschlossen, einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Lepers: „Wir würden uns natürlich freuen, wenn die bishe-



Aus dem Arbeitskreis Langschoss wurde ein gemeinnütziger Verein. Leonie Lepers (r.) und Elisabeth Höfels-Höveler (3.v.r.) gehörten mit zu den Gründungsmitgliedern und sind weiterhin bei der Unterstützung der Flüchtlinge aktiv.  
Foto: Karl-Heinz Hoffmann

## Die Arbeit des Vereins unterstützen

**Laut Satzung** kann jeder, der sich für Flüchtlinge einsetzen will, Mitglied im gemeinnützigen, nicht eingetragenen Verein „Arbeitskreis Langschoss“ werden. Beiträge werden nicht erhoben. Darüber hinaus kann man auch als Helfer aktiv werden.

**Für weitere Informationen** steht Leonie Lepers (☎ 02471/2912) zur Verfügung. Das Spendenkonto des Vereins: Sparkasse Aachen, IBAN DE18 3905 0000 1072 7626 42

gen und möglichst auch neuen Spender unsere Flüchtlingsarbeit weiterhin kräftig unterstützen.“

Wie Leonie Lepers und Elisabeth Höfels-Höveler erläutern, wurden bisher schon viele Dinge für die Flüchtlinge auf Langschoss umgesetzt. So hat dort jeder Flüchtling ein Fahrrad bekommen, um damit beispielsweise zum Bus nach Lammersdorf fahren zu können. Zudem haben viele Zimmer einen Fernsehanschluss mit TV-Gerät und Receiver erhalten und „dank einer Spende wurden zwei fahrbare Fußballtore auf dem vom

Arbeitskreis vorbereiteten Bolzplatz aufgestellt“, so Höfels-Höveler.

### Weitere Hilfe nötig

Eine Finanzspritze des Lions-Clubs Monschau führte zu einem Internetanschluss, „womit die Flüchtlinge mit ihren Smartphones oder mit dem vom Arbeitskreis zur Verfügung gestellten Laptops über das Internet zum Beispiel die deutsche Sprache lernen können“, so Leonie Lepers.

Weitere Hilfe sei jedoch nötig,

wie Lepers und Höfels-Höveler mitteilen. Der gemeinnützige Verein „Arbeitskreis Langschoss“ würde sich über Fahrräder, Laptops, Fernseher und Receiver freuen. „Für einen behinderten Flüchtling benötigten wir dringend einen brauchbaren Rollstuhl“, hebt Leonie Lepers hervor und fährt fort: „Durch die Übernahme von Patenschaften für Flüchtlingsfamilien, die Mitarbeit bei verschiedenen Projekten wie dem Aufbau von TV-Anschlüssen auf den Zimmern, durch die Bereitschaft, Flüchtlinge mit dem

eigenen Pkw oder dem Gemeindebus zu Ärzten, Behörden, Sportveranstaltungen und Treffen zu transportieren und vieles mehr, kann man zur Verbesserung der Lebenssituation der Flüchtlinge beitragen.“

Zudem würden für zuverlässige Flüchtlinge mit deutschen Sprachkenntnissen Arbeitsplätze und für Flüchtlingsfamilien Wohnungen gesucht.

Lepers hält zum Schluss fest: „Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung und helfende Hand.“

(ho)